
Ergebnisvermerk
19. Beratung der Arbeitsgruppe
„Hochwasserschutz“ (FP)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 07.12. und 08.12.2009 in Dresden

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung und Annahme der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Herr Prof. Socher, begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Beratung. Er heißt Herrn Ansorge (Ministerium für Landwirtschaft der Tschechischen Republik) als neues Mitglied der tschechischen Delegation und Nachfolger von Frau Holienčinová willkommen.

Frau Herpertz, Herr Kubala, Herr Kitowski und Herr de Roo sind entschuldigt.

In diesem Jahr sind Herr O. Malek und Herr J. Hannsmann verstorben. Ihren Familien sprechen die Mitglieder der Arbeitsgruppe ihr aufrichtiges Beileid aus. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe erinnert an die langjährigen Aktivitäten der beiden im Rahmen der IKSE und würdigt ihren fachlichen und persönlichen Einsatz.

Herr Oppermann informiert darüber, dass er zum letzten Mal an einer Beratung der Arbeitsgruppe teilnimmt, da er in Rente geht. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe dankt Herrn Oppermann für die geleistete Arbeit und wünscht ihm für die weiteren Jahre alles Gute.

Der Entwurf der Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2 Information über die Ergebnisse der 22. Tagung der IKSE am 20.10. und 21.10.2009 in Hradec Králové

Auf der Grundlage des Auszugs aus dem Beschlussprotokoll, den alle Teilnehmer der Beratung erhalten haben, informiert der Vorsitzende der Arbeitsgruppe über die Ergebnisse der 22. Tagung der IKSE. Für die Arbeitsgruppe FP sind vor allem folgende Punkte von Interesse:

TOP 4. b) Hochwasserschutz (FP)

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe weist auf folgende Punkte im Beschluss 22-4b-3 zum Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe FP hin:

2. Die IKSE bittet die Arbeitsgruppe FP, mithilfe der Expertengruppe Hy die Erarbeitung und Auswertung der Analysen der Niedrigwassertrends der Elbe und bedeutender Nebenflüsse fortzusetzen und in der Beratung der Delegationsleiterinnen der IKSE im Mai 2010 über den erreichten Bearbeitungsstand zu informieren.
3. Die IKSE bittet das Sekretariat der IKSE, die erforderlichen Schritte für den Druck des Informationsblatts mit der Zusammenfassung der Ergebnisse des „Zweiten Berichts über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ in Englisch mit einer Auflage von 1 000 Exemplaren einzuleiten.

4. Die IKSE nimmt die „Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2008“ zur Kenntnis und bittet das Sekretariat der IKSE, dieses Dokument auf die Internetseiten der IKSE zu stellen.
5. Die IKSE und die Vertreterinnen Polens und Österreichs in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG nehmen die Information über die Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie zur Kenntnis und bitten die Arbeitsgruppe FP, in der Beratung der Delegationsleiterinnen der IKSE im Mai 2010 über den weiteren Fortgang der Arbeiten zu informieren.

In Bezug auf die Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie wird es notwendig sein, sich in erster Linie auf die Schritte zur Erarbeitung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos und auf die Art und Weise der Berücksichtigung des Klimawandels in den Hochwasserrisikomanagementplänen zu konzentrieren (Näheres dazu siehe TOP 3).

Das Informationsblatt mit der Zusammenfassung der Ergebnisse des „Zweiten Berichts über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ in Englisch wurde bereits gedruckt und an die entsprechenden Institutionen und die Mitglieder der Arbeitsgruppe verschickt.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe bittet das Sekretariat, die jedes Jahr erarbeiteten Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ zur weiteren Verwendung zur Verfügung zu stellen.

Der vollständige Wortlaut des Beschlussprotokolls steht den Mitgliedern der Arbeitsgruppe im Intranet auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung.

TOP 3 Umsetzung der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert über die aktuelle Entwicklung auf der Ebene der Europäischen Kommission. Im Rahmen der Working Group „Floods“ (WG F) fanden 2009 drei themenbezogene Workshops statt (in Tschechien, Schweden und Schottland). Für 2010 sind ebenfalls 3 Workshops geplant:

- zu den Hochwasserrisikomanagementplänen (Januar/Niederlande)
- zu Sturzfluten (Juni/Italien-Sizilien)
- zum Hochwasserrisikomanagement in Bezug zur Wirtschaft (Oktober/Belgien)

Die deutsche und die tschechische Delegation sowie der Vertreter Österreichs informieren sich gegenseitig über ihr Vorgehen bei der Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie auf nationaler Ebene.

Herr Horn informiert über den aktuellen Stand der Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie aus der Sicht der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA). Details sind in Anlage 2 aufgeführt. Ferner betont er die Bedeutung des LAWA-Workshops mit Vertretern des Bundes und der Länder sowie unter Beteiligung von Vertretern Österreichs und der Niederlande am 25.11. und 26.11.2009 in Berlin, dessen Ergebnisse in Anlage 3 zusammengefasst sind.

Herr Reidinger stellt ein Verfahren zur Festlegung von Gewässerabschnitten mit signifikantem Hochwasserrisiko in der Tschechischen Republik vor, das in den Anlagen 4 und 5 detailliert beschrieben ist.

Herr Jirásek weist darauf hin, dass man bemüht sein sollte, die Lösungsansätze beim Hochwasserschutz mit naturnahen (z. B. Bodenbewirtschaftung) und technischen Maßnahmen (z. B. Deiche, Rückhaltebecken) sowie zur Bewertung ihrer Wirksamkeit zu vereinheitlichen.

Die Arbeitsgruppe vereinbart, folgende Schritte zur Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie auf der internationalen Ebene:

- Einbeziehung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos nach Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie in den dritten Bericht über die Erfüllung des „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“
- Erarbeitung eines gemeinsamen internationalen Hochwasserrisikomanagementplans
- Berücksichtigung des Klimawandels bei der Erarbeitung dieses Plans

Nachdem die Berücksichtigung des Klimawandels unter Punkt 6 ergänzt worden ist, bestätigt die Arbeitsgruppe im Einklang mit den oben dargestellten Grundsätzen den Entwurf des Arbeitsprogramms für 2010 entsprechend der Vorlage FP19_09-3-1 – siehe Anlage 6. Aus diesem Grund bittet die Arbeitsgruppe FP die Expertengruppe Hy, bis Ende 2010 eine kurze Zusammenfassung/Recherche (Erkenntnisse aus der verfügbaren Literatur) der bekannten Auswirkungen des Klimawandels auf das Abflussregime im Einzugsgebiet der Elbe zu erarbeiten.

Herr Pieper verspricht, dass er der Expertengruppe Hy über das Sekretariat eine zu diesem Thema auf der deutschen Seite bereits erarbeitete Recherche zur Verfügung stellen wird.

Die Arbeitsgruppe vereinbart, dass es von Vorteil sein wird, die Verfahrensvorschläge zu den in Anlage 6 aufgeführten Punkten im kleineren Kreis vorzuverhandeln. Zu diesem Zweck findet am 09.03. und 10.03.2010 in Prag ein Treffen des Vorsitzenden, der Sprecher der Delegationen, des Vertreters des BMU und von Vertretern der Expertengruppe DATA sowie des Sekretariats statt.

TOP 4 Tätigkeit der Expertengruppe „Hydrologie“

Die Vorsitzende der Expertengruppe Hy, Frau Kulasová, informiert über die Tätigkeit dieser Gruppe seit der 18. Beratung der Arbeitsgruppe FP. Im Mittelpunkt der Arbeit standen die Vorbereitung

- der „Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2008“ und
- der Trendanalyse ausgewählter Niedrigwasserkenngrößen der Jahresreihe 1961-2005 bzw. 1931-2005.

Erarbeitet werden

- die Sprünge in den Zeitreihen der hydrologischen Kenngrößen für die Jahresreihe 1961-2005 für 32 Pegel im Einzugsgebiet der Elbe,
- eine Trendanalyse sowie die Sprünge für Elbepegel mit einer vollständigen Beobachtungsreihe 1931-2005,
- eine Trendanalyse und die Sprünge der mittleren Monats- (der chronologischen Reihen und für die einzelnen Monate), der Halbjahres- und der Jahresniederschlagshöhen für die Jahresreihe 1961-2005.

Ferner konzentriert sich die Expertengruppe Hy auf:

- die Ermittlung und die Beseitigung der Ursachen für die Unstimmigkeiten bei den Niedrigwasserabflüssen im Grenzprofil der Elbe,
- die Prüfung der Möglichkeiten zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels auf das Abflussregime.

Eventuelle weitere Informationen können dem Ergebnisvermerk der 7. Beratung der Expertengruppe Hy entnommen werden, der im Intranet auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung steht.

TOP 5 Bearbeitungsstand des Europäischen Hochwasser-Frühwarnsystems (EFAS) und des Europäischen Beobachtungssystems für Dürregefahren (EDO)

Da Herr de Roo an der Beratung nicht teilnehmen kann, wird die Behandlung dieses Punktes auf die nächste Beratung verschoben.

TOP 6 Die Hochwasserereignisse im Juni und Juli 2009 auf dem Gebiet Tschechiens

Herr Kubát informiert ausführlich über die Ergebnisse einer Auswertung der Hochwasserereignisse im Juni und Juli 2009 auf dem Gebiet Tschechiens. Details dazu sind in Anlage 7 aufgeführt.

In der 20. Beratung wird die tschechische Delegation die Ergebnisse eines Projekts zur Bewertung des Risikos aufgrund von Sturzfluten vorstellen. Für die 21. Beratung übernimmt die deutsche Delegation die Präsentation des Systems KONRAD in Bezug auf die Vorhersage von Sturzfluten.

TOP 7 Hochwasserschutzprojekte im Einzugsgebiet der Elbe

Herr Müller stellt die Schwerpunktthemen des Projekts LABEL – Adaptation to flood risk (INTERREG IV B Central Europe) vor und konzentriert sich dabei auf die Behandlung folgender Themen mit der Arbeitsgruppe FP:

- Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie
- Berücksichtigung des Klimawandels

Details und konkrete Fragen sind in Anlage 8 aufgeführt. Weitere Informationen über das Projekt sind auf den Internetseiten <http://www.label-eu.eu> zu finden.

Die Arbeitsgruppe kann diese Fragen zur Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie zurzeit noch nicht beantworten. Die Arbeitsgruppe vereinbart, dass sie dieses Thema auf die Tagesordnung des Arbeitstreffens Anfang März 2010 setzen und das Ergebnis in der nächsten Beratung der Arbeitsgruppe behandeln wird. Bei den Fragen zur Berücksichtigung des Klimawandels ist es notwendig, die Ergebnisse der Expertengruppe Hy abzuwarten – siehe TOP 3.

Die Arbeitsgruppe betont, dass es notwendig sei, eine Doppelung der im Projekt LABEL zu leistenden Arbeiten mit den Arbeiten im Rahmen der LAWA und der IKSE zu vermeiden.

TOP 8 Verschiedenes

TOP 8.1

Herr Stiefelmeyer schlägt vor, die Beratung im Frühjahr 2011 in Österreich durchzuführen.

TOP 8.2

Herr Günzel informiert über den Elbekirchentag, der zum Thema „Ein Fluss verbindet – Zukunftsbilder für die Elbe“ am 12.06. und 13.06.2010 in Hitzacker stattfindet. Das Sekretariat verschickt die entsprechenden Einladungen, nachdem es diese von Herrn Günzel erhalten hat, an die Mitglieder der Arbeitsgruppe FP. Ein weiterer Elbekirchentag findet 2011 in Dresden statt. Details zum Elbekirchentag, der 2009 stattfand, sind unter <http://www.elbekirchentag.de/> zu finden.

TOP 9 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 20. Beratung: 29.03. und 30.03.2010 in Prag (Beginn am 29.03. um 10:00 Uhr)
- 21. Beratung: 09.12. und 10.12.2010 in Dresden (Die Arbeitsgruppe ist damit einverstanden, dass die 10. Beratung der Expertengruppe Hy im November 2010 vor der Beratung der Arbeitsgruppe FP stattfindet.)

Arbeitstreffen zu Fragen der Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie:
09.03. und 10.03.2010 in Prag (Vorsitzender, Sprecher der Delegationen, Vertreter des BMU, Vertreter der Expertengruppe DATA, Sekretariat)

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Stand der Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie aus Sicht der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser LAWA – P. Horn, Präsentation zum TOP 3
- Anlage 3: Zusammenfassung der Ergebnisse des LAWA-Workshops zur Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie mit Vertretern des Bundes und der Länder am 25.11. und 26.11.2009 in Berlin
- Anlage 4: Vorschlag für Gewässerabschnitte mit signifikantem Hochwasserrisiko – J. Reidinger, Präsentation zum TOP 3, tschechisch
- Anlage 5: Information zum Stand der Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie in der Tschechischen Republik (Stand: 02.12.2009)
- Anlage 6: Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene – Arbeitsprogramm der Arbeitsgruppe FP für 2010
- Anlage 7: Flash Floods in Czech Republic 22. June – 7. July 2009 – J. Kubát, Präsentation zum TOP 6, englisch
- Anlage 8: LABEL – Adaptation to flood risk in the Labe-Elbe river basin – U. Müller, Präsentation zum TOP 7, englisch-deutsch